

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Thanjavur, 01.01.1764-28.01.1764

14. Januar 1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185185)

aber Jätten so besänpht. Ein Aelter freiwiliger
 Familie Lang freiwiliger Jöter stiller zu, was ich
 von der Geistlichen Leser wartung. Ein altes Frau
 viel aus das ich verpfeich! Mittags war in
 Truppanturanti, insofolt die glück imferr gr.
 mehr wir auf der Königin sie verpfeich
 zu ging die 5. Artikel der Geistlichen gläubens
 auf die freiwiliger war der Jüder. Sie war freier
 mit der Königin von der Geburt der Herrn
 Christi, von der andern der Heiligen, geborn
 freiwiliger, in freier ich die abend von
 dem Evangelio. Die haben alles zu.
 Nachmittags steht mir der Jüder. In der war
 voller Wasser in der, in der wir war Tanscher
 Lamm, Lamm von Regen über uns.
 In der Jüder von der Freitag über Ebr. 4. 12. Sie
 auf Lamm von Königin muss, die Jüder zu
 mir, um die noch zu hören. Wir wissen mit
 die Aelter von der Gottes, als ich freier uns
 von der Jüder und der die Herrn verpfeich muss,
 it. von gläubens an der Herrn Jüder, als der Jüder
 der Jüder, verpfeich um der Jüder-gürtel alles freier
 für uns ich und in verpfeich allein alles freier
 für uns zu finden ich. In der aber auf man
 der Neben Jüder J. L. ob der Jüder verpfeich sich,

6
nach Math. 25, und wir man das von einem güti-
gen Gott. sagen kann. Endlich sagt: Gott loben ist
gut, das auch ist alles nicht.
Am 15^{ten} predigte über Joh. 1-4. war das sehr schön
sein. Herrlichkeit, in dem Mangel abgesehen in
und in der kleinen Dingen zu verstehen, großen
Sach, in: wir die Offensivierung in der kleinen.
Glauben an ihn wieder, Hände in beschlagen sollen
dieser Vortrag hat bei Tausenden Entfesselt in:
Nachmittags Predigten.

Am 16^{ten} hielt ein Collog: mit den Lehrern über
Ebr. 4, 1. als ich hatte die Kinder und Lehrer für
für. Nachmittags hielt ich Predigten über Rom 12, 1.
einen Vortrag

Am 17. hatte mit den Tausenden einen Vortrag über
Rom 1, 16. 17. und Nachmittags mit den Europäern
über oben in Text.

Am 18^{ten} ging früh mit Rajaniken in ein parier
Joh. Rautapaleiam, genannt, wo viele Köpfe
waren. Es kamen nach in nach mehr zusammen
Es wurde Pfund. der früher Lese von den großen
Erfreute in: einen Mittel-Ort vorzulegen in für das
menschlich, bei diesem großen Rufe für ihr Volk zu sein
dabei wird gezeigt, wie so alle was sie heiligen
gott, welche Taus die ganz in der großen Taus
preis, werden, ingleichen wie der Lehrer und das
gibt von Gott in: Taus abemut, in das von Gott werden